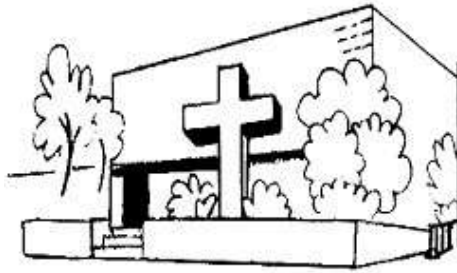


Januar
Februar 2012

Kontakte
www.sanjoselima.org



SAN JOSÉ – KATHOLISCHE GEMEINDE DEUTSCHER SPRACHE IN PERÚ
Partnerpfarre: Santa María, Tablada de Lurín, Perú

Liebe Gemeinde, lieber Leserinnen und Leser dieser Ausgabe,

Gott ist allzeit bereit, wir aber sind sehr unbereit; Gott ist uns nahe, wir aber sind ihm fern; Gott ist drinnen, wir aber sind draußen; Gott ist (in uns) daheim, wir aber sind in der Fremde (Meister Eckhart).

Wem es so ähnlich geht, wer sich sehr unbereit für das Neue fühlt, dem bleibt nur, das Unbereit-Sein anzunehmen und zu akzeptieren. In Bethlehem war kein Platz in der Herberge; dies hinderte Gott nicht, dennoch dort Mensch zu werden. Das neue Jahr kommt, ob wir bereit sind oder nicht. Mit dem Bewusstsein, dass Gott derjenige ist, der das Jahr mit seinem Segen krönt (Psalm 65), legen wir uns in seine gütige Hand. Mit Vertrauen, mit Gelassenheit und Humor wollen wir der Zukunft entgegenschauen. Hier ein modernes Neujahrsgebet aus dem Jahre 1883:

Herr, setze dem Überfluss Grenzen und lasse die Grenzen überflüssig werden. Lasse die Leute kein falsches Geld machen und auch das Geld keine falschen Leute. Nimm den Ehefrauen das letzte Wort und erinnere die Männer an ihr erstes. Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit und der Wahrheit mehr Freunde. Bessere solche Beamte, Geschäfts- und Arbeitsleute, die wohl tätig, aber nicht wohlütig sind. Gib den Regierenden gute Bürger und den Bürgern eine gute Regierung. Herr, Sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen, aber nicht sofort.

Allen Mitgliedern, Freunden und Lesern ein gesegnetes 2012!

Fibor Szeles

Unsere Gottesdienste

Gottesdienstzeiten am Sonntag:

9.30 Uhr	Eucaristía
11.00 Uhr	Gottesdienst
18.00 Uhr	Eucaristía

Gottesdienstzeiten in der Woche:

Mittwoch	7.30 Uhr	Morgenlob
täglich	18.00 Uhr	Eucaristía
Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse (castellano)

Bibelstellen für die Sonntage

- | | | |
|--------|--------------|--|
| 01.01. | Lk 2, 16-21 | <i>Sie fanden Maria und Josef und das Kind. Als acht Tage vorüber waren, gab man dem Kind den Namen Jesus.</i> |
| 08.01. | Mt 2, 1-12 | <i>Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.</i> |
| 15.01. | Joh 1, 35-42 | <i>Sie folgten Jesus und sahen, wo er wohnte, und blieben bei ihm.</i> |
| 22.01. | Mk 1, 14-20 | <i>Kehrt um und glaubt an das Evangelium!</i> |
| 29.01. | Mk 1, 21-28 | <i>Er lehrte sie wie einer, der göttliche Vollmacht hat.</i> |
| 05.02. | Mk 1, 29-39 | <i>Er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten.</i> |
| 12.02. | Mk 1, 40-45 | <i>Der Aussatz verschwand und der Mann war rein.</i> |
| 19.02. | Mk 2, 1-12 | <i>Der Menschensohn hat die Vollmacht, hier auf der Erde Sünde zu vergeben.</i> |
| 26.02. | Mk 1, 12-15 | <i>Er wurde vom Satan in Versuchung geführt und die Engel dienten ihm.</i> |
| 04.03. | Mk 9, 2-10 | <i>Aus der Wolke rief eine Stimme: Das ist mein geliebter Sohn.</i> |

*Gott ist nicht gekommen, das Leid zu beseitigen;
er ist nicht gekommen, es zu erklären,
sondern es mit seiner Gegenwart zu erfüllen.*

Paul Claudel

Familien- und Jugendgottesdienste

Am 1. und 3. Sonntag jeden Monats um 11 Uhr; außer wenn besondere Feiertage anfallen.

Gottesdienst im Altenheim

Am **Freitag, dem 6. Januar**, und am **Freitag, dem Februar**, feiern wir jeweils um 11.00 Uhr einen Gottesdienst mit unseren Gemeindemitgliedern im Altenheim.

Eucharistische Anbetung

Am **Donnerstag, dem 5. Januar** und am **Donnerstag, dem 9. Februar** findet jeweils im Anschluss an den Abendgottesdienst um 18.30 Uhr die eucharistische Anbetung statt.

Wir informieren...

Seniorenkreis:

Am 14. Dezember wurde der Seniorenkreis im Altenheim zur Weihnachtsfeier eingeladen. Ich hoffe Ihr habt einen schönen Nachmittag verbracht und nachträglich noch die liebsten Weihnachtswünsche.

Seniorengymnastik:

Wir haben unser Gymnastikjahr im Vivaldino in San Isidro verabschiedet. Es wurde eine fröhliche und große Runde, zu der Sofia Koriot einlud und einige Damen sich sogar zum Tanzen ermutigt haben. Es war einfach wunderschön. Wir danken Sofia von Herzen für ihre liebe Einladung und ich wünsche Euch allen herzlichst einen guten, gesunden Rutsch ins neue Jahr und ab dem 10. Januar freue ich mich, Euch alle wieder zu treffen... ein neues Gymnastikjahr beginnt. Danke Euch allen für die lieben Wünsche und wünsche Euch Gottes Segen auf all Euren Wegen.
Eure Barbara

Wir denken nach...

Kröne das Jahr

Gewähre, o Christus, der Erde ein bisschen Heiterkeit,
bewässere sie und nutze unser Leben,
so wie es nach deinem Willen recht ist.
Kröne dieses Jahr mit deiner Güte,
zum Wohl der Armen unter deinem Volk,
zum Wohl der Witwen, der Waisen, der Fremden
und zu unserem Wohl.

Denn unsere Augen richten sich auf dich, unsere Hoffnung,
und wir flehen deinen heiligen Namen an.
Du gibst uns Speise zur rechten Zeit.
Gebrauche uns, o Christus, in deiner Güte.
Wir nennen dich den Einen,
der alle speist.

Erfülle unsre Herzen mit Freude und Gnade,
so dass, wenn wir alles zur Genüge haben,
wir in allen guten Taten wachsen können.

aus der koptischen Liturgie

Eine Meditation ...

Vater unser

Von Hermann Schalück
aus „Christ in der Gegenwart“ 6/2010

Du, den wir unseren Gott und Vater nennen:

Du bist der Grund, aus dem alles strömt,
was ist und lebt und sich entfaltet.

Aus dir kommt der Atem, der die Schöpfung trägt.

Du bist die mütterliche Liebe, die das Leben bejaht,
auf unserer kleinen Erde
wie auch in den untermesslichen galaktischen
Systemen,
die uns so fern, aber dir so nahe sind wie wir.

Du bist der göttliche Funke,
der das Innerste eines jeden Menschen erleuchtet,
und das wärmende Feuer, das Heimat schenkt und
freundliche Geborgenheit.

(wird fortgesetzt)

!

Wir berichten...

“Die Feierlichkeiten zum 25jährigen Partnerschaftsjubiläum waren ein voller Erfolg”

Mit einem Gottesdienst am 23. Februar 2011 wurden die Feierlichkeiten aus Anlass des **25jährigen Jubiläums der Partnerschaft zwischen der Erzdiözese Freiburg und der Katholischen Kirche Perus** in der Gemeinde Sankt Josef in Miraflores eröffnet und mit einem Gottesdienst in der selben Gemeinde beendete **Dr. Robert Zollitsch**, Erzbischof von Freiburg und Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz seinen Besuch in Peru vom 28. November bis 04 Dezember 2011.



Bei der Reise nach Trujillo, Santiago de Chuco und Lima wurde EB Zollitsch von einer 12-köpfigen Delegation der Deutschen Bischofskonferenz und der Erzdiözese Freiburg begleitet. In Santiago de Chuco konnte er die Arbeit von seinem Freiburger Priester **P. Reinhold Nann** bewundern und eine

Messe beim Patronatsfest in Pueblo Nuevo feiern. Der Höhepunkt der Reise waren die Feierlichkeiten anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Partnerschaft vom 02. bis 04. Dezember in Lima. Über 15 Bischöfe, über 60 Priester und über 500 Delegierte aus 25 Diözesen haben am Gottesdienst in der Kathedrale von Lima, am Seminar und am Festival in der Pfarrei San Vicente de Paúl teilgenommen, was sehr beeindruckend war. Über 200 Delegierte aus der Provinz nahmen teilweise sehr beschwerliche und weite Reisen auf sich (manche über 25 Stunden), die sie selbst finanzierten. Diese Delegierten aus der Provinz wurden in Gastfamilien der Partnergemeinden in Lima aufgenommen, was es so noch nie gegeben hat.



EB Robert Zollitsch schrieb in seinem Blog in der Deutschen Bischofskonferenz über die Partnerschaft u.a. folgendes:
„...Die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen dem Erzbistum Freiburg und der Kirche in Peru bezeichnete Zollitsch als „vollen Erfolg. Die Begegnungen lassen Weltkirche konkret

werden. Die Weltkirche erhält durch die Gläubigen der Partnergemeinden ein menschliches Antlitz. Wir können viel von den pastoralen Erfahrungen der Gemeinden in Peru lernen. So zeigt sich Weltkirche als Lerngemeinschaft aller Glaubenden.“ Es habe ihn beeindruckt, was Seelsorger in den entlegendsten Gebieten der Anden leisteten. „Ich empfinde eine hohe Wertschätzung für die 140 Partnerschaften zwischen Pfarreien in Freiburg und Peru. Solidarität ist hier keine Worthülse, sondern Realisierung des Evangeliums. Was in den vergangenen 25 Jahren an Partnerschaft gewachsen ist, hat eine große Zukunft vor sich. Mich hat gerade das Partnerschaftsseminar mit über 500 Teilnehmern aus vielen Pfarreien Perus ermutigt, auf diesem Weg weiterzugehen“, so der Freiburger Erzbischof.

Mehr Infos zu Erzbischof Zollitsch sowie sein persönliches Reisetagebuch der Lateinamerikareise finden Sie im Blog des Erzbischofs unter www.blog.dbk.de.

Bei dieser Reise wurde auch **Domkapitular Wolfgang Sauer** verabschiedet, der nach über 19 Jahren sein Amt als Verantwortlicher für das Referat Weltkirche und die Freiburger Partnerschaft an **Ordinariatsrat Stephan Ocker** übergeben hat, der auch bei dieser Reise von EB Dr. Robert Zollitsch vorgestellt wurde. Nicht nur der Erzbischof hat sich bei Domkapitular Wolfgang Sauer für all seine engagierte Arbeit bedankt, auch die Peruaner und nicht zuletzt der Nationalrat der Partnerschaft Perú-Friburgo. Der Consejo Nacional hat EB Zollitsch, DK Sauer und **P. Tibor Szeles**, Pfarrer der Gemeinde San José die Partnerschaftsverdienstmedaille überreicht. ¡Muchas gracias!



Auch die 14 Voluntarios aus Freiburg, die von **Claudia Debes** – Nachfolgerin von Karin Hans - begleitet werden, waren bei den Feierlichkeiten sehr aktiv und konnten sich mit EB Dr. Robert Zollitsch bei einem Frühstück in der Deutschen Gemeinde austauschen. Gerade auch in den fast 200 Ex – Voluntarios sieht EB Dr. Robert Zollitsch eine große Hoffnung für die Zukunft der Partnerschaft.

Während des Besuchs in Lima gab es auch einen Austausch mit den peruanischen Bischöfen in der Bischofskonferenz und mit dem Deutschen Botschafter, **Dr. Joachim Schmillen** in der Deutschen Botschaft.

Ein ganz besonderer **Dank gilt der gesamten deutschsprachigen Gemeinde Sankt Josef** und seinen Priestern aus Freiburg – **P. Wilfredo Woitschek, P. Wolfgang Klock, P. Bernhard Schneider** und **P. Tibor Szeles** – für die Unterstützung der Partnerschaft: Seit 20 Jahren funktioniert dort das Partnerschaftsbüro unter Leitung von **Jürgen Huber** und seit 10 Jahren trifft sich dort regelmäßig der Consejo Nacional der Partnerschaft.

Für EB Zollitsch war die deutschsprachige Gemeinde immer ein Stück Heimat, in seiner Predigt am Sonntag, den 04.12. kommentierte er folgendes:



„...Wie gut tut es da, um einen sicheren Hafen zu wissen; ein echtes „Zuhause“, mit Heimkehreffekt und Menschen – ganz anders als ein anonymes Hotelzimmer. Danke, dass die deutsche Gemeinde für die Partnerschaft ein Stück Heimat ist!...“
Vergelt's Gott.

Im Mai 2012 wird es zu Feierlichkeiten anlässlich des 25jährigen Partnerschaftsjubiläums in Freiburg und um den Katholikentag in Mannheim kommen. Dazu wurde auch der Consejo Nacional der Partnerschaft von EB Dr. Robert Zollitsch offiziell eingeladen. „Viva la Partnerschaft“.

Jürgen Huber, Partnerschaftsbüro, Lima, Dezember 2011

Gottes Segen...

erbitten wir für unsere Geburtsagskinder der Monate Januar und Februar.

Reynaldo Eizaguirre (6.1.); Ingeborg Wlach (9.1.); Gabriel Mennel (15.1.); Roberto Wirz (18.1.); Franz Kundmüller (22.1.); Federico Yzusqui & Renate Prötzel (24.1.); Ingrid Ritter (28.1.); Josef Schauburger (29.1.); Luis Pacheco (31.1.)

Peter Bruggmann (6.2.); Dörte Brechtezende (7.2.); Liesel Roedenbeck & Consuelo Schauburger (8.2.); Ansgar Uhlenbrock (14.2.)

**Wie schön dass du geboren bist!
Wir hätten dich sonst sehr vermisst...**



Im Gedenken an...

Hans-Michael Müller
* 1952 - + 2011

Unser Freund hat uns im November verlassen und eine spürbare Lücke zurückgelassen in unseren sonntäglichen Gottesdiensten und im Chor.

In Erinnerung an ihn möchten wir einige seiner Gedanken mit euch teilen.

Mir schwebt zur Veröffentlichung in den Kontakten vor, einfach mal der Frage nachzugehen, ob und gegebenenfalls wie meine Frau und ich vom Glauben her auf die Neuigkeit meiner Krankheit vorbereitet waren.

Denn dann, meine Liebe, ist Schluß mit lustig, da geht's um Tod oder Ewiges Leben. Und da ist der ganze Glaube gefragt. Und hat man den gerade zur Hand, wenn es aus heiterem Himmel heißt: „Ja, mein Lieber, in einem Viertel oder halben Jährchen ist es aus?“ Oder stellt man dann fest, dass die Hanswurst-Haltung: „Schauen wir mal, wenn es so weit ist!“ wohl doch nicht die richtige war? Und will ich mich dann immer noch als krönenden Abschluss nach dem letzten Schnaufer von dem Mega – Knaller überraschen lassen, ob es denn weiter geht oder nicht?

Ich denke, wenn man da nicht eine gewisse „Notapotheke“ zur Hand hat, wird's bitter. Sicher kann man nicht von jedem zwanzigjährigen eine große Spiritualität erwarten, aber meine Mutter war auch erst 28, als mein Vater nicht und nie mehr zum Mittagessen nach Hause kam. Also ich denke, der Tod, sei es der eigene, sei es der eines Angehörigen oder sehr Nahestehenden, ist ein Thema, das manchen unvorbereitet überfällt.

...

Im Übrigen würde ich gerne an der Nacht der leuchtenden Christuskirche teilnehmen, aber es ist mir einfach zu riskant. Umso mehr wünsche ich Euch, dass es ein Ereignis wird, das Euch spirituell etwas mit nach Hause gibt.

Nie mehr wird er mit uns singen in der Christuskirche. Wir sind dankbar für die Zeit, die Gedanken und die Melodien, die er mit uns geteilt hat.

Susi Spittler

Regelmäßige Veranstaltungen...

Jugendorchester

Immer freitags von 16 – 17.30 Uhr

Bücher- und Literaturkreis

Donnerstag, 12. Januar von 15.30 – 17 Uhr (in San José)

ZEN- Meditation

Immer samstags von 16 – 17.15 Uhr

Wir treffen uns im großen Saal der Gemeinde San José.

"Sie und Er" Seniorengymnastik

Jeweils am Dienstag von 10.30 bis 11.30 Uhr

Ökumenischer Seniorenkreis

Mittwoch, 18. Januar um 15.30 Uhr in San José

Mittwoch, 15. Februar um 15.30 Uhr in der Christuskirche

Herausgeber:

SAN JOSE – KATHOLISCHE GEMEINDE DEUTSCHER SPRACHE
IN PERU:

Av. Dos de Mayo 259, Miraflores, Lima; Telf: 447 1881; Fax: 445 2293;
e-mail: info@sanjoselima.org - Homepage: www.sanjoselima.org

Pfarrer: P. Tibor Szeles (szelest@web.de)

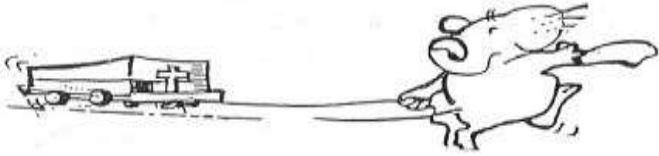
Pfarrgemeinderatsvorsitzende: Susi Spittler

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt: Pfr. Tibor Szeles, Susi Spittler, Jürgen Huber, Barbara Mennel, Karin Arrunátegui, Gudrun Uhlenbrock, und ‚Pepita‘.

**Deutschsprachige Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde/
Christuskirche:**

Ricardo Rivera Navarrete 495, San Isidro, Lima / Telf. 442 4452

Pepita, die Kirchenmaus



Eigentlich fällt mir gar nichts mehr ein nach der langen Geschichte unserer letzten Ausgabe. Es freut mich, dass diese Geschichte ein so großes Echo hervorgerufen hat. Auch mir hatte sie sehr gefallen, als ich sie bekam.

Hohen Besuch hatten wir, aber davon erzählen ja die Partnerschafts-Beauftragten.

Sollte jemand denken, wir seien nur eine kleine, unbedeutende Gemeinde, dann ist dieser jemand in großem Irrtum. Klein? Sicher. Aber unbedeutend wohl nicht. Denn uns besuchen hohe, kirchliche Würdenträger: nicht nur der Präsident der Deutschen Bischofskonferenz, Msgr. Dr. Robert Zollitsch, sondern auch der Präsident der Europäischen Bischofskonferenz, Msgr. Dr. Péter Erdő aus Ungarn, gab uns die Ehre. Außerdem haben wir so ab und zu die ungarische Gemeinde in Lima bei uns zu Gast. Herzlich willkommen!

Nun wünsche ich allen ein gesegnetes und erfolgreiches 2012 und dass das ganze Finanz-Krisenproblem bald ein Ende hat, sodass auch wir in unserer Kirche wieder - wenigstens an Hochfesten - *mehr als zwei Kerzen* an den Altar stellen können. Es sieht sonst immer so traurig aus da vorne.

Eure Pepita

Remite:
Parroquia de Habla Alemana San José
Av. Dos de Mayo 259
Appdo. 18-0445
Lima 18 (Miraflores)
PERÚ

Jesus spricht:

„Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“

2 Kor 12,9 - Jahreslosung 2012

